

## PRESSEINFORMATION

Landshut, 11. November 2019

### Zerstörungsfreie Messtechnik in der Praxis

*Am 20. November findet an der Hochschule Landshut im Rahmen des Verbundprojekts TRIO ab 16 Uhr ein Vortragsabend zum Thema Optische Mess- und Prüfverfahren in der Qualitätssicherung statt.*

Interessierte erhalten in anwendungsorientierten Fachvorträgen und Laborführungen Einblicke in die neuesten Technologien der Bereiche optische Prüfverfahren und Messtechnik. Als Referierende werden Experten aus Wissenschaft und Praxis erwartet, u.a. Prof. Dr. Christian Faber von der Hochschule Landshut, Prof. Dr. Maria Kufner von der TH Deggendorf sowie Vertreter von BMW und dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS. Zudem besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, vorab eigene Fragestellungen in einem „Call for Challenges“ einzubringen. Eine Einreichung sowie die kostenlose Online-Anmeldung zur Veranstaltung ist bis 15. November unter [www.transfer-und-innovation-ostbayern.de](http://www.transfer-und-innovation-ostbayern.de) möglich.

Die exakte Einhaltung geometrischer Abmessungen sowie die Detektion von Unregelmäßigkeiten in Oberflächen spielen bei der Qualitätssicherung in der industriellen Fertigung eine große Rolle. Im Gegensatz zu mechanischen Messungen haben optische 3D-Messtechniken hier den Vorteil einer deutlich schnelleren Umsetzung bei gleichzeitiger Schonung des Messobjekts.

Gerade die Serienfertigung stellt diese Prüfverfahren jedoch vor große Herausforderungen. So ist es derzeit beispielsweise noch nicht möglich, spiegelnde Oberflächen in der Bewegung (Inline) zu überprüfen. Ebenso wird das zerstörungsfreie Analysieren von Strukturen im Materialinneren erst nach und nach durch Verfahren wie dem der Röntgen-Computertomographie für den industriellen Einsatz außerhalb des Labors praktikabel.

Hochschulen nehmen sich dieser Problematiken an und arbeiten – oft zusammen mit Industriepartnern aus der Praxis – an neuen Messtechnologien. Die Veranstaltung „Optische Mess- und Prüfverfahren in der Qualitätssicherung“ wird Interessierten einen Einblick in derartige Forschungsk Kooperationen gewähren.

#### Pressekontakt:

Thomas Simon  
Pressestelle

Hochschule Landshut  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 191  
Fax: +49 (0)871 – 506 9191

[pressestelle@haw-landshut.de](mailto:pressestelle@haw-landshut.de)

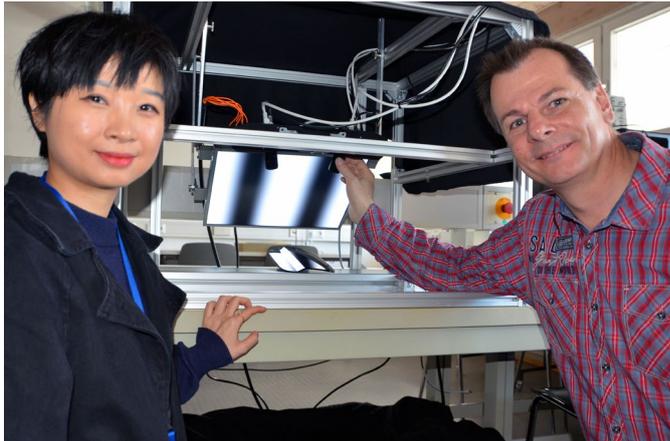
[www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)

## PRESSEINFORMATION

Landshut, 11. November 2019

### Foto: Hochschule Landshut

(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)



Prof. Dr. Christian Faber und Hanning Liang von der Hochschule Landshut stellen ihr Forschungsprojekt vor, dass sich mit einem neuartigen Messverfahren für spiegelnde Oberflächen in der Bewegung beschäftigt.

### Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.000 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 118 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.

### Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO):

Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO) ist ein Projekt der sechs ostbayerischen Hochschulen. Das Projekt wird aus dem Programm „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. TRIO sieht sich als Impulsgeber für Innovationen in Ostbayern. Ziel von TRIO ist es, Wissens- und Technologietransfer auszubauen und aktiv zu gestalten und den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region zu verstärken. Die ostbayerischen Hochschulen planen dazu unter anderem, ihre Kompetenzen - schwerpunktmäßig im Bereich Digitalisierung – fächerübergreifend zu bündeln und transparent zu machen. Am Hochschulverbund TRIO beteiligt sind als Koordinatorin die OTH Regensburg, außerdem die OTH Amberg-Weiden, die TH Deggendorf, die Hochschule Landshut und die Universität Passau (wissenschaftliche Leitung); die Universität Regensburg ist Kooperationspartner.